Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der ungehorsame Knecht

Visual Library

Polizeiwidrige Äußerung.

Der arabische Chalif Mansur hielt eines Tages in Damask eine öffentliche Anrede an das Volk, und ermahnte dasselbe, Gott zu danken, daß seit seiner Regierung das Land von der Pest verschont geblieben sei. Ein Araber stand auf, und sprach: Gott ist allzugnädig, als daß er uns Dich und die Pest zu gleicher Zeit sendet.

Der ungehorsame Knecht.

Der Branntwein, sagte ein Trunkenbold, ist doch ein sehr ungehorsamer Knecht, ich schicke ihn in den Magen, und er steigt mir in den Kopf.

Die freie Wahl.

Varnhagen von Ense erzählt in seiner trefflichen Lebensbeschreibung des alten Dessauers, jenes Fürsten Leopold von Anhalt-Dessau, dessen Name als der eines großen Kriegshelden in der Geschichte fortlebt, an dessen Andenken sich aber auch die fluchwürdigsten Thaten der Rohheit, Gewalt, Bedrückung und Menschenverachtung knüpfen, Folgendes, das recht augenscheinlich beweist, welch jämmerliches Geschlecht unter den Lehren von unumschränker Gewalt der Landesherrn, und von der Pflicht der Unterthanen zum unbedingten Gehorsam heranwuchs. Ein gewaltsamer Scherz, so lautet die Erzählung Varnhagens, traf den Rath und die Bürgerschaft von Dessau bei Gelegenheit einer Bürgermeisterwahl. Leopold wollte sie auf einen seiner Günstlinge lenken, einen Franzosen, Namens Bonnafox, der in Dessau Postbeamter, aber bei seinen Mitbürgern gar nicht beliebt war; er durfte deshalb keine einzige Stimme hoffen, ihm dennoch alle zu verschaffen, war für Leopold ein Leichtes. Das machte er so: Bei der Wahl nahm er selbst den Vorsitz, und befahl den wählenden Rathsherren, ihm ihre Stimmen versiegelt abzugeben; er saß vor einem Kaminfeuer und empfing nacheinander die Stimmzettel; als sie beisammen waren, griff er einen heraus, öffnete ihn, las Bonnafox und warf den Zettel in's Feuer, so den zweiten, so den dritten, und so immer Bon-